

das Edelste aller aus Nichts erschaffenen Dinge, also geringer als Gott; seine Gegner aber, unter welchen sich vornehmlich Athanasius, ein zur Zeit noch junger Diakonus *) in Alexandrien — im Jahre 298 geb. — auszeichnete: Christus, der Sohn Gottes, habe völlige Gleichheit des Wesens mit Gott. Arius fand viele Anhänger, aber auch viele Gegner; es kam zu großem Streit, der selbst die öffentliche Ruhe bedrohte, und daher veranstaltete Constantinus eine Versammlung von Bischöfen beider Parteien zu Alexandrien, damit man daselbst entscheide, ob die Arianer (die Anhänger des Arius) oder die Orthodoxen (die Altgläubigen) recht hätten. Die Orthodoxen erhielten nach vielem und heftigem Wortkampf den Sieg; des Arius Lehre ward als eine gar sündige verworfen; Arius selbst aber seines Amtes entsetzt und aus Alexandrien verwiesen.

Versammlung zu Nikäa.

Arianismus. — Osterfest. — Athanasius.
Patriarchate.

(225.)

Der Streit für und wider den Arianismus wurde, trotz des Beschlusses zu Alexandrien, immer ausgedehnter und heftiger; ja hier und da

*) Die Diakoni waren die Gehülfen bei der gottesdienstlichen Verwaltung.